

☀️ [Heute überwiegend sonnig und föhning](#)

Freitag, 15.04.05

**STÜBINGTAL**IHRE MEINUNG ZU  
DIESEM THEMA **Bürger machen gegen Steinbruch mobil**

Ein möglicher Steinbruch sorgt im Stübingtal für Aufregung. Die Initiative "Pro Stübing", der unter anderem die Bürgermeister von drei Gemeinden sowie Anrainer angehören, macht gegen einen möglichen Schotterabbau mobil.

**Tausende Unterschriften**

2.800 Unterschriften wurden gesammelt, eine Homepage wurde eingerichtet und am Sonntag ist ein musikalischer Weckruf angesagt.

**Mit Pauken und Trompeten durch das Stübingtal**

Buchstäblich mit Pauken und Trompeten will die Initiative "Pro Stübing" auf das mögliche Abbauprojekt aufmerksam machen. Mit Musikkapellen werden sie am Sonntag durchs Stübingtal ziehen.

**Bürgermeister sind Hände gebunden**

Unterstützer sind auch die Bürgermeister der Gemeinden Großstübing, Deutschfeistritz und Peggau. Ihnen sind als Ortschefs quasi die Hände gebunden, da der Schotterabbau gesetzlich auf Bundesebene geregelt wird.

**Angst vor mehr Verkehr, Lärm und Staub**

Die Anrainer befürchten mehr Verkehr, Lärm und Staub, sagt der Sprecher der Initiative, Johannes Rothlauer, und dass, der Stübingbach im Landschaftsschutzgebiet Stübingtal als Wasserzulieferer von Graz mitunter kontaminiert werden könnte. Zudem befindet sich nur fünf Kilometer Luftlinie entfernt die Lungenheilanstalt Hörgaß.

**Dolomit soll abgebaut werden**

Entstehen würde der Steinbruch am

Ortsende von Großstübing. Es soll Dolomit abgebaut und direkt zu Splitt verarbeitet werden. Das sei ein wertvolles und hartes Gestein, betont Adolf Weinhappl, einer der Geschäftsführer der Firma Reitner GmbH, Tochterfirma der Klöcher Basaltwerke.

#### **"In Planungsphase"**

Das Projekt sei in der Planungsphase, daher wolle er offiziell noch nicht Stellung nehmen. Derzeit seien etliche private Gutachten, etwa das naturschutzrechtliche, in Auftrag gegeben. Erst danach werde man abwägen, ob der Steinbruch machbar und rentabel sei, so Weinhappl.

**Grund für 20 Jahre gepachtet**  
Allerdings wurde das Grundstück schon auf 20 Jahre gepachtet, wie Weinhappl bestätigt.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ist für dieses Projekt übrigens nicht notwendig, weil es aufgrund seiner Größe gerade nicht UVP-pflichtig ist.


#### **steiermark.orf.at; 10.11.04**

Zwischen der Firma Knauf und vielen Bewohnern des Gesäuses herrscht seit Jahren ein gespanntes Verhältnis. Knauf will in Weng bei Admont Gips abbauen, da der aktuelle Abbau am Pyhrn in drei Jahren versiegt.

 [Streit um Gipsabbau](#)


#### **salzburg.orf.at; 2.3.**

Die Bürgerinitiative gegen den geplanten Diabas-Schotter-Abbau auf dem Biberg im Pinzgau zieht vor die Höchststrichter.

 [Diabas-Gegner ziehen vor Höchstgericht](#)

#### **ooe.orf.at; 12.1.05**

Ein Granitsteinbruch sorgt unter den Einwohnern von Kleinzell im Mühlkreis für Aufregung. In Zukunft könnten Schottertransporte mitten durch den Ort rollen, fürchten die Einwohner.

 [Steinbruch in Kleinzell sorgt für Aufregung](#)

#### **Link:**

 [Initiative "Pro Stübing"](#)

### die bedarfsfrage ....

[hounzzz](#), vor 7h 41min

natürlich brauchen wir schotter,  
natürlich werden die ressourcen  
südlich von graz früher oder später  
erschöpft sein. der weg darf aber  
nicht sein, dass wir neue  
abbaugebiete in sensiblen genden  
erschließen, sondern dass wir  
verstärkt auf (bauschutt-)recycling  
setzen. die holländer machen uns das  
vor, deren recyclingindustrie ist  
beispielhaft für ganz europa.



### Bedarfsprüfung und Gesetze

[truksi](#), vor 9h 3min

Warum gibt es noch keine  
Bedarfsprüfung für Steinbrüche?  
Wenn der Eigentümer Xy Geld  
braucht, dann wird die betroffene  
Bevölkerung inklusive der gesamten  
Gemeinde (wenn erforderlich) zu  
Grabe getragen. Die unmittelbar  
Betroffenen dürfen dabei nicht  
mitreden, da sie ja dagegen sein  
könnten. Es wird natürlich alles legal  
und mit behördlicher Unterstützung  
abgewickelt. Eine „UVP“ für so kleine  
Steinbrüche ist nicht vorgesehen –  
der Steinbruch kann hinterher im  
Abbaubereich ja wieder rekultiviert  
werden und die zulässige Größe wird  
dadurch nie überschritten. Je steiler  
das Gelände umso kleiner ist die  
nötige Grundfläche... Die Angst das  
morgen schon vor meinem Haus ein  
Steinbruch entsteht bzw. die  
umweltfreundlichen EU3- oder EU4-  
Lkw's vorbeiflüstern ist damit überall  
gegeben. Danke liebe Behörde und  
Gesetzgebung!!!



### GRUNDEIGENTÜMER

[running](#), vor 10h 5min



Die Grundeigentümer könnten dem Ganzen ein ENDE setzen !

↓  
**ach ja ...**

[wald1](#), vor 10h 46min  
und wie wir wissen ... GEWINNE werden privatisiert und BELASTUNGEN werden sozialisiert !



↓  
**ein kleiner Beamter - Gut was solls...**

[wald1](#), vor 10h 48min  
eben nicht was solls !!!!!!! ein großes lob dem komitee "pro stübingtal" die sich für den lebensraum stübingtal einsetzen! vielen dank ! weiter so ...



↓  
**Günstiger Zeitpunkt für Ausstieg**

[truki](#), vor 12h 37min  
Jetzt wäre der beste Zeitpunkt vom Steinbruchprojekt zurückzutreten. Alle wären froh und die zu erwartenden Kosten und Zeitaufwendungen für alle Gutachten etc., die für die Abwicklung notwendig sein werden, würden eingespart.



REAKTION

**Gut...**

[einkleinerbeamter](#), vor 11h 19min  
...was soll's. Baustoffe gibt's eh im nächsten Baumarkt und den Schotter holen wir uns dann halt von der Kanzel oder aus Röthelstein - die Natur ist dort eh schon kaputt und die Wohnbevölkerung geht uns dort ja nichts an.

↓  
**@einkleinerbeamter**

[hounzzz](#), vor 12h 51min  
200 unterschritten aus der betroffenen gemeinde reichen. wenn bei 2800 unterschritten ein paar hundert "ungültige" dabei sind, ist das powidl



### Interessant...

[einkleinerbeamter](#), vor 14h 59min

...auf den Unterschriftenlisten (Unterstützungserklärungen) stehen zum Teil Leute die nicht mal im Stübingtal wohnen sondern in Wien, in Wels und anderswo...



#### REAKTION

### Weitblick

[truksi](#), vor 13h 43min

Es gibt natürlich auch Leute die nicht ständig im Stübingtal wohnen. Diese kommen als Freunde, Gäste, Radfahrer, Wanderer ... sie alle wollen auch wie bisher unbeschadet das wunderschöne Stübingtal geniessen! - Jeder hat zur Zeit noch die Gelegenheit die Gegend im aufkeimenden Grün des Frühjahres kennenzulernen.

#### ALLE KOMMENTARE

Die ORF.at-Foren sind jedermann zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussions-Atmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge zu löschen.

MEHR STEIERMARK

GANZ ÖSTERREICH



Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick